

„Zauberwald“ begeisterte

Literaturkurs der Heinrich-Heine-Gesamtschule spielt romantisch-tragisches Theater

RHEINHAUSEN – Mit furiosem Spiel in einem wild romantischen Bühnenbild zeigte der Literaturkurs der Heinrich-Heine-Gesamtschule am vergangenen Freitagabend die Verwandlungsgeschichte von Narziss und Echo in der Aula des Krupp-Gymnasiums.

Am Montag, 11. Mai, und Dienstag, 12. Mai, gibt es um 11.45 Uhr zwei weitere Aufführungen für die Schülerinnen und Schüler. Diese bildreiche Geschichte des alten römischen Dichters Publius Ovidius Naso handelt von vergeblicher Liebe und von Tod, von Göttern und

Zauberwesen, von Jagdlust und Sprachverlust.

Die Zuschauer traten ein in die Welt griechischer Götter in beeindruckender Kostümierung. Wilde Jäger – allen voran der schöne junge Narziss, durchstreiften die Zuschauerreihen in antikem Leder-Outfit, auf der Jagd, mal lauend, mal in schnellem Lauf zu wilden Trommelklängen (Batuhan Topcu, Erdi Öksüz, Cem Isik, Burak Tarhan und Yücel Karaköse).

Drei Nymphen tauchen aus den Tiefen des Waldes auf (grandios: Zülfiye Albayrak, Asena Bulasma und Canşu Cetinkaya). Sie bezaubern in einem Tanz, der

der keiner mehr etwas zu tun haben will, wie einer der vier Erzähler berichtet (souverän: Oguzhan Urgun) – eben auch nicht der schöne Narziss. In eben den aber hat Echo sich unsterblich verliebt. Ihr Schicksal besingt der Rapper Sertac Uzun. Narziss aber liebt niemanden außer sich selbst. Er und Echo besingen ihre vergebliche Liebe (berührend: Sertel Tekin und Bajaf Rasul, am Klavier souverän: Gianni Fiorillo). Beide sterben...

... doch die Götter wenden ihr Schicksal, Narziss verwandelt sich wunderbar in eine prächtige Blume, eben die Narzisse. Von Echo bleibt nur das Echo,

– ANZEIGE –

gemacht!

Ihre Unempfindlichkeit gegen Feuchtigkeit und Schimmel, für Bäder, Küchen oder sogar für Vordächer im Freien.

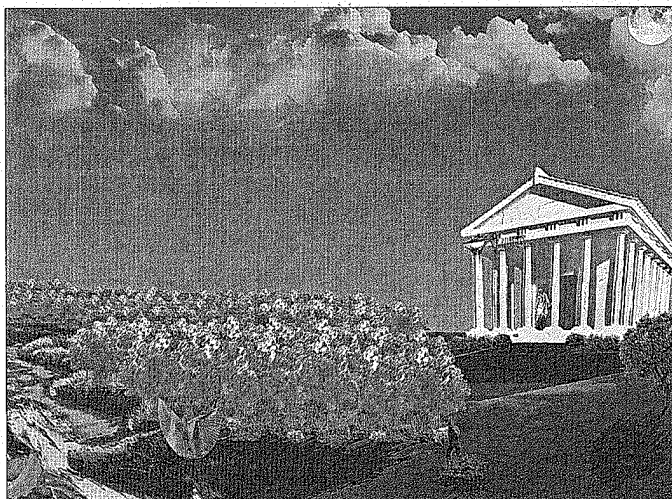
Auf Wunsch, wird vor Montage der Decke, ein Beleuchtungsplan erstellt, um so die optimale Ausleuchtung Ihrer Räume zu erzielen. Als Beleuchtung stehen zahlreiche Einbauleuchten zur Wahl, aber auch die vorhandene Hänge- oder Aufschraubampe, kann wieder angebracht werden. Montiert werden die Decken, von erfahrenen Fachhandwerkern, so dass auch für leckenhohe Einbauschränke, Vorhangschienen oder Rollladenkästen, immer eine fachlich einwandfreie Lösung angeboten wird. Plameco ist ein durchdachtes System mit über 30-jähriger Erfahrung.

Die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten der Plameco-Decken sind die ideale und anglebige Lösung für jede Zimmerdecke. Birma Peeters lädt diesen Sonntag von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr zu einem Besuch in ihren Ausstellungsräumen an der Landwehrstraße 42 A in Moers ein.

**ue (T)Raumdecke,
in nur 1 Tag!**

Beleuchtung • Zierleisten

NSCHAU



Griechische Mythologie begeistert: romantisches Setting mit zumeist tragischem Ende.

Foto: privat

Romantik, Lebensfreude und opulente Farbenpracht in sich vereint.

Die gestrenge Göttin Hera (überzeugend Rabia Barlas), eifersüchtige Gattin des Göttervaters Zeus wird von der Nymphe Echo (hier: Aysena Yazici) überlistet. Echo überschüttet Hera mit solch einem Wortschwall, dass Hera zu spät bemerkt, wie ihr Mann sich anderweitig vergnügt. Zornig bestraft sie Echo mit dem fast völligen Verlust ihrer Stimme. Das kleine Plappermaul kann jetzt nur noch die letzten Worte von dem wiederholen, was andere sagen. Sie wird zu einer „hohlen Tussi“, mit

ihre zum Widerhall verkürzte Stimme.

All dies geschieht in der Umgebung eines Zauberwaldes, in dem Maskenwesen erwachen, schön und auch schrecklich. In lauem Gezirpe kommt es zu bald brutalem Kampf (Samet Celik und Yusuf Yanaray) und Erlösung. Jagd- und Zauberwaldszenen federführend entwickelt von Sonja Raymans.

So sorgte das 39-köpfige Ensemble unter der Leitung von Monika Schiestl und Amela Pezer-Ziegler mit einer gekonnt inszenierten Geschichte für einen Abend, der das Publikum begeisterte.